

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1870**

24 (12.2.1870)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-255487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-255487)

Severisches Wochenblatt.

Nr. 24. Sonnabend, den 12. Februar 1870.

Gesetzblatt

für das
Herzogthum Oldenburg

XI. Band. (Ausgegeben den 5. Febr. 1870.) 38. Stück.

Inhalt:

- No. 54. Gesetz vom 28. Januar 1870, betreffend neue Bestimmung zum Gesetze vom 1. Mai 1865, hier wegen Wiederincourse-Setzung der zu Gunsten einer Staatsbehörde, einer öffentlichen Verwaltung von Stiftungen und Anstalten oder einer Kirche außer Cours gesetzten Papiere auf den Inhaber.
- No. 55. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 28. Januar 1870, betreffend die Veränderung der Grenze zwischen den Gemeinden Altenhundert und Neuenhundert.

No. 54.

Gesetz, betreffend neue Bestimmung zum Gesetze vom 1. Mai 1865, hier wegen Wiederincourse-Setzung der zu Gunsten einer Staatsbehörde, einer öffentlichen Verwaltung von Stiftungen und Anstalten oder einer Kirche außer Cours gesetzten Papiere auf den Inhaber.

Oldenburg, den 28. Januar 1870.

Wir Nicolaus Friedrich Peter, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jeber und Kniphausen &c. &c.

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg was folgt:

Art. 1.

Ist ein Papier auf den Inhaber zu Gunsten einer Staatsbehörde, einer öffentlichen Verwaltung von Stiftungen und Anstalten oder einer Kirche gemäß Art. 3 des Gesetzes vom 1. Mai 1865, betreffend das Verfahren um Papiere auf den Inhaber außer Cours und wieder in Cours zu setzen, durch die betreffende Behörde oder Verwaltung außer Cours gesetzt, so kann sowohl diese Behörde oder Verwaltung selbst, als auch die ihnen vorgesetzte Behörde die Außercourse-Setzung wieder tilgen.

Art. 2.

§ 1. Die Tilgung geschieht durch einen von der betreffenden Behörde oder Verwaltung auf dem Papiere gemachten Wiederincourse-Setzungs-Bemerk, welcher die Worte:

„Wieder in Cours gesetzt,“

unter Hinzufügung des Orts und der Zeit, sowie der amtlichen Unterschrift und des Dienstsiegels, enthalten muß.

§ 2. Gebt eine Behörde oder öffentliche Verwaltung den Außercourse-Setzungs-Bemerk einer andern Behörde oder öffentlichen Verwaltung, an deren Stelle sie getreten oder welcher sie vorgesetzt ist, wieder auf, so hat sie bei ihrer Unterschrift zu bemerken, daß sie

an deren Stelle getreten bezw. daß sie derselben vorgesetzt ist.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insigniels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 28. Januar 1870.

(L. S.)

Peter.

von Köffing.

Römer.

No. 55.

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Veränderung der Grenze zwischen den Gemeinden Altenhundert und Neuenhundert.

Oldenburg, den 28. Januar 1870.

Wir Nicolaus Friedrich Peter, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jeber und Kniphausen &c. &c.

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg was folgt:

Die Grenze zwischen den Gemeinden Altenhundert und Neuenhundert wird bei der Buttler Hörne fortan durch die Mitte der neuen Hunte gebildet.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insigniels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 28. Januar 1870.

(L. S.)

Peter.

von Berg.

Mugenbecher.

XI. Band. (Ausgegeben den 6. Febr. 1870.) 39. Stück.

Inhalt:

- No. 56. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 31. Januar 1870, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 10. October 1855 über die Anlage und Benutzung von Dampf-Heßeln.

Vorläufige Bekanntmachungen

In der Schwurgerichts-Sitzung des ersten Quartals d. J. sind folgende hier zu veröffentlichende Strafen erkannt:

1. wider den Arbeiter Johann Robert Tairbert aus Wiederau, im Kreise Leipzig, wegen Diebstahls mittelst falschen Schlüssels, eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten und die Landesverweisung (Str.-G.-B. Art. 201 c. und 25);
2. wider den Arbeiter Johann Evers aus Emden, wegen Diebstahls mittelst Einbruchs, eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren (Str.-G.-B. Art. 202 §. 1 b.);

3. wider den Kaufmann und Gastwirth H. H. Sterenberg zum Lindenhofe, Gemeinde Neuende, wegen betrügerlichen Bankrotts, eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten (Str.-G.-B. Art. 242 §. 1 und 244);

4. wider den Sattlermeister Heinrich Pflöging zu Atns, wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren (Str.-G.-B. Art. 137 §. 1 c.).

Oldenburg, den 5. Febr. 1870.

Der Oberstaatsanwalt.
Nüder.



Während der Monate October bis April einschließlich können Karosslin, sowohl im Localverkehr wie im Verbandsverkehr, nur gegen Frankirung zur Beförderung angenommen werden.

Oldenburg, 1870 Februar 8.

Eisenbahn-Direction.
Straderjan.

Immobil-Verkauf.

In Convocationsachen

wegen des von der Wittwe des Rins Karls zu Wiardergroden, geb. Meiners, jetzt zu Jever wohnhaft, und der Ehefrau des Proprietärs Alke Ulrich Hillers in Jever, Hiese Margarethe geb. Meiners, zu verkaufenden, zu Gottels belegenen Landguts cum pert. wird anderweiter Termin zum Verkauf der im Proclame vom 21. Novbr. v. J. näher beschriebenen Immobilien auf den

18. Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr, im Rudolphi's Wirthshause hieselbst angesetzt.

Jever, 1870 Janr. 31.

Amtsgericht, Abtheilung II.

F ü r g e n s.

Albers.

Ausverdingung.

Am Montag, den 21. d. Mts.,
Morgens 11 Uhr,

soll auf dem Rathhause hieselbst die Unterhaltung der städtischen Anlagen pro 15. März 1870/71 öffentlich ausverdingen werden.

Jever, 1870 Februar 9.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

G e r d e s.

Verpachtung.

Am 16. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

soll die Weggelebshebung zu Hohenkirchen auf dem Amte zu Jever öffentlich auf 3 Jahre, vom 1. Mai d. J. anfangend, verpachtet werden.

Als Concurrenzstelle wird die Chausseestrecke von Hohenkirchen bis Gottels, beide Orte einschließlich, bezeichnet.

Jever, 1870 Februar 4.

Verwaltungsamt.

v. F e i m b u r g.

P a u t s.

Preussisches Sadegebiet.

In der Nacht vom 2/3. d. M. sind von dem Königlich Preussischen Lonnenschooner „Iltis“ bei Wilhelmshafen gestohlen worden:

1. ein Beinkleid von dunkelblauem Duffel, oben mit blauer Leinwand gefüttert, mit Taschen von grauem Leinen, mit weiler Hosensklappe, an welcher hinten durch die Hosenträgerknöpfe etwas eingerissen, sonst ist das Beinkleid wenig abgeseht,

2. eine wollene Decke, 4 1/2 Fuß breit, 8 1/2 Fuß lang, von weißer Farbe mit einem 1 1/4" breiten blauen Streifen an der schmalen, einem 1" breiten etwas helleren blauen Streifen an der langen Seite. In der Längsrichtung der Decke laufen 7 Stück 1/10" breite hellblaue Streifen, die 6 1/2" von einander entfernt sind, so daß durch diese und die vorgeachten breiteren Streifen die Decke in 8 gleich große Felder getheilt wird. In der einen Ecke befindet sich mit Schwärze der Stempel K. M. mit einer Krone darüber aufgedruckt.

Barel, den 5. Februar 1870.

Großherzogliches Obergericht,

als mit Wahrnehmung der Gerichtsbarkeit in den Königlich Preussischen Sadegebieten beauftragtes Landgericht.

S c h m e d e s.

B u n n e m a n n.

Auswärtige Behörde.

Wittmund, den 4. Februar 1870.

Bekanntmachung.

Behuf der Bekleidung der Wittmund-Neustädter Landstraße in der Abtheilung zwischen Jeverburg und Hesel sind etwa 550 Mille Klinker erforderlich, welche bis zum Herbst d. J. frei an die Baustelle zu liefern sein würden.

Lieferungslustige wollen sich unter Einreichung von 3 Probestücken am

Mittwoch, den 16. dies. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube einfinden, um mit dem Baupolizeiausschusse zu contrahiren.

In dem Termine werden auch Offerten zur Lieferung von etwa 60 Mille Ausflußklinker behuf des Neubaus der beiden Brücken in der Landstraßenabtheilung von Wittmund nach Summ entgegen genommen.

Der Amtshauptmann.

R i c h a r d.

Verantwortungen.

Herr Gutsbesitzer Brader läßt die Holzvergaftung in seinem Gehölze zu Moorwarfen

am Montag, den 14. Februar d.

J., Morgens 10 Uhr anfangend,

fortsetzen.

Es kommen zum Verkauf:

einige hundert schwere Eichen, Buchen und Lannen, verschiedenes Ruß- und Brennholz, auch 100 Haufen Birken-Schlagholz.

Bedingungen wie früher; Zahlungsfrist 6 Monate.

Jever, 1870 Febr. 6.

In Auftrag:

S i m m e n, Rät.

Große

Waaren-Auction in Carolinensyhl.

Am Montag, Dienstag und
Mittwochen, den 14., 15.
und 16. Febr.,

jedesmal 1 Uhr Nachmittags anfangend, soll für aus-
wärtige Rechnung ein großes

Manufacturwaaren-Lager

als: feine schwarze Luche, Tricots, Buckskins, Dou-
bel-Stoffe, Flanelle, Coatings, Kleiderzeuge,
Sattune, Baumwoollenleinen, Tischdecken, Pferde-
decken &c. &c.

im Saale des Herrn Gastwirths

Antons zu Carolinensyhl

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft wer-
den. Käufer werden hiermit höflichst eingeladen.

Wittmund, den 7. Februar 1870.

S i l b e n, Auct.

Für Rechnung derer, die es angeht, werde ich am
15. Februar d. J., Nachmittags
um 2 Uhr anfangend,

in Sammers Wirthshause zu Neuheppens öffentlich
meistbietend auf Zahlungsfrist verganten:

mehre Tische, Stühle, Commoden, Schränke,
Betten und Bettstellen, Schildereien, Spiegel,
1 Kiste, 1 Koffer, mehre Lampen, Porzellan,
Glas und Steingut, Küchengeräthe in Kupfer,
Messing, Zinn und Eisen.

Ferner: ca. 6 Duz. Damenhüte, mehre Herren- und
Kinderhüte, mehre Arbeitskörbe, diverse Manu-
facturwaaren &c. &c.

und bemerke ich, daß sich in dieser Auction Gelegen-
heit bietet, überflüssige Sachen mit zum Verkauf zu
bringen und daß ich derartige Anmeldungen vorher
erbitte.

Wilhelmshaven, 9. Februar 1870.

J. M e t n a r d s.

Der Hausmann Johann Schipper zum Sanders-
Salzengroden läßt am Dienstag und Mittwoch, den
15. und 16. Februar d. J.,

jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner
Behausung

1 Schimmelstute, 10 Jahre alt,
3 Milchkühe,
2 Ackerswagen, 1 Radvogel, 2 Eggen, 1 Mull-
brett, 1 Fruchtweber mit Sieben, 1 Dreschblock,
1 Schneeschlitten, 2 lederne Pferdegeschirre, wo-
von 1 mit Neusilberbeschlag, 2 Häckelladen, 1
Karnrad, 1 Butterkarne, 2 Rahmflässer, mehre
Milchballen, 4 Milcheimer, 4 Pumpeimer, 1
Jagdsilte, 1 Jagdhund;

ferner: 2 schöne Kleiderschränke, 1 modernen Glas-
schrank mit Spiegelwänden, 1 mahagoni Lei-
nenschrant, 2 do. Sopha, 2 do. Kommoden, 12
do. Stühle, 2 do. Sesselfische, 1 do. Nähtisch,
2 eichene Tische, 1 Waschtisch, 3 große Spiegel,
wovon 2 mit Goldrahmen, einige Schildereien,

1 Hausuhr, 1 Spieluhr, 1 Dugend Rohrstühle,
2 do. Lehnstühle, 1 neuen Küchenschrank, 1
Grübliste, 1 große Spackstube, 1 Zellerbort;
sodann: 4 vollständige Betten, 1 neues ungeklopftes
do., 4 Bettstellen, wovon 1 mit Springfedern-
matratze, 100 Pfd. reinen Flach, 3 complete
Kaffees und Thee-Servicen, 1 neuen Kochherd
mit Töpfen und Kesseln und andere Küchenge-
räthe, 2 kupferne Kessel und Anderes mehr
auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeich-
neten verkaufen, wozu Käufer hiemit eingeladen
werden.

Mariensiel, 1870 Febr. 1.

S i b e n, Auct.

Schaaf-Auctionen.

Der Handelsmann Nordmann aus Marx läßt am
Donnerstag, den 24. Februar c.,

Nachm. 2 Uhr,

im Rogge'schen Wirthshause zu Dykhausen, und am

Freitag, den 25. Februar c.,

Nachm. 2 Uhr,

im Gerb Theilen'schen Wirthshause zu Kleinborken



jedesmal 30
Stück beste
Marischaafe
auf geraume Zahlungsfrist ver-

kaufen.

Friedeburg, den 7. Februar 1870.

C a g e r s, Auct.

Balken-Auction zu Horemersiel.

Für Rechnung dessen, den es an-
geht, soll die bereits in Nr. 15 und
Nr. 16. d. Bl. annuncirte Ladung
Balken, bestehend in:

64 Stück ostseeischen Sägebal-
ken, bestes Kronholz, verschiede-
ner Länge, von $12\frac{1}{2}$ bis $19\frac{1}{9}$
Zoll stark,

34 Stück dito Hausbalken, sog.
Mauerlatten, in Längen bis zu
50 Fuß,

11 Stück eichenen Balken ver-
schiedener Länge und Stärke,
am Donnerstag, den 17.
Februar d. J., Nachmit-
tags präcise 1 Uhr an-
fangend,

zu Horemersiel auf dem Lagerplatze
bei einzelnen Stücken öffentlich meist-

bietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Wiarden, 1870 Febr. 6.

M a m m e n.

Gemeinde=Sache.

Für Neuende ist Armengeld, II. Hebung, und Hundesteuer im Laufe dieses Monats an den Unterzeichneten zu zahlen.

Neuende, 9. Febr. 1870.

H. J a n s s e n.

Notificationen.

Für eine Colonialwaarenhandlung auf dem Lande wird auf nächste Ostern oder Mai ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. unter Nr. 9.

Casino zu Neuende

bei Heinrich Janssen

am Mittwoch, den 23. d. Mts.,

wozu die Mitglieder einladet

d. j. D.

N u n d e, im Febr. 1870.

Die kleine Wohnung in dem von mir bewohnten Hause nebst Gartengrund habe ich noch auf Mai d. J. zu vermieten.

Grasschaft, Gem. Sillenstedt.

H a r m W e y e r s.

Zu verkaufen. 4 guter Bohnenstroh.

Goldhausen, 1870 Febr. 10.

M a r t e n R e e n t s.

Land zum Kartoffelbau habe ich abzugeben und zwar für den nöthigen Dünger, ohne weitere Vergütung; dabei übernehme ich noch das Pflanzen und Reinhalten der Kartoffeln unentgeltlich.

Der Obige.

Zu verkaufen.

Eine junge milchwerdende Kuh.

Grasschaft Febr. 10.

J o h a n n O l t m a n n s.

Pantieen (Lederholzschuhe), à Paar von 7½ Sohlen an, empfiehlt
Heinr. Engelfe.

Fedderwarden.

Bestes Ungar. Schmalz, pr. Pfd. 8 Gg., 4 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

M. D. F i m m e n.

Ich suche U. a. n. d. e halber aus sofort ein anständiges Mädchen für meine Gastkuche, desgleichen ein Mädchen, welches gut rein machen kann.

Wilhelmshaven, 1870.

A l b e r t T h o m a s.

Ich empfehle meinen angehörrten Stier zum Decken der Kühe. Deckgeld 10 gl.

Altona.

H. A. F o l k e r s.

Das Haus nebst Garten, welches von Walter Behrens in Hohenkirchen bewohnt wird, ist noch zu verpachten. Man wolle sich dieshalb an Oltmanns in Hohenkirchen oder an mich wenden.

Sever, Nordseegast.

J. G. R o s e.

Gesucht.

Auf 1. März ein gewandter Schmiedegesell, so wie auf Ostern oder Mai ein Lehrling.

Inhauserfel.

F. N e u n a b e r,
Schmiedemeister.

Meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mich Ende d. M. als Schmiedemeister zu Mariensiel etabliren werde, und bitte um vielen Beispruch.

Inhauserfel, 9. Februar 1870.

J. G. H e e r e n.

Ich habe auf Mai 1870 ein in Bielefeld belagertes Häuslingshaus mit Gartengrund zu vermieten.

Bielefeld.

J. B. R e e n t s.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten, auch mit der feinen Wäsche Bescheid weiß und in Handarbeiten und im Nähen sehr geübt ist, sucht eine Stelle, am liebsten in einer landwirthschaftlichen Haushalte, wo sie unter einer streng accuraten Hausfrau in der Haushaltung gründlich ausbilden könnte und gegen mäßiges Salär sich als zur Familie gehörend betrachten dürfte. Näheres in der Exped. dieser Blätter unter Nr. 10.

Gesucht.

20—25 Mägde, Groß- und Kleinknechte.

Bielefeld.

Diedr. Serken,
Schindemäster.

Am Sonntag, den 20. Februar,

Fasnachts=Ball,

wozu freundschaft einladet

Pievens, 1870.

B l e f.

Zu verkaufen.

3 bis 4 Fuder Heu und ein großer Haufen Weißstroh.

Pievens, 1870 Februar 9.

B l e f.

Verkauf oder Verpachtung

Der Garkwirth Gerriet Lönneissen zu Neukirchen a. d. Ems beabsichtigt wegen Wohnortveränderung das durch ihn selbst bewohnte, im vorigen Jahre neu erbaute, geräumige zur Betreibung der Gastwirthschaft eingerichtete Haus nebst Garten, zum Antritt auf den 1. Mai 1870, öffentlich den Unterzeichneten entweder verkaufen oder auf 3 Jahre male verpachten zu lassen.

Es ist zu diesem Zwecke Termin auf

Montag, den 28. Febr. c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im qu. Wirthshause anderaunt, wohin Liebhaber hiedurch geladen werden.

Die Verkaufs- resp. Verpachtungs-Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termine beim Unterzeichneten einzusehen.

Friedeburg, Febr. 8. 1870.

E g g e r s,
Auct.

Sonntag, Februar 13,

B A L L

bei

B e u s h a u s e n.

Großer Ausverkauf.

Am Sonntag, den 13. d. M., beginnt
mein großer

AUSVERKAUF.

Derselbe umfaßt mein gesamntes großes Lager,
das ich trotz seiner Neuheit und wirklich receller
und gediegener Waaren so billig abgebe, wie es
wohl kaum schon vorgekommen.

Einer außergewöhnlichen Beachtung sind werth:

$\frac{8}{4}$ breite Winterstoffe von 20 Gf. an,
 $\frac{8}{4}$ " schwere Buckskins von 1 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Gf. an,
Hosenstoffe von 5 Gf. an,
Coatings von 10 Gf. an,
Schw. guten Moiree von $8\frac{1}{2}$ Gf. an,
Schw. Orleans von 4 Gf. an,
 $\frac{5}{4}$ breite Kleiderstoffe von $3\frac{1}{2}$ Gf. an,
 $\frac{4}{4}$ " " von 2 Gf. an,
 $\frac{5}{4}$ breite Cattune von $2\frac{1}{2}$ Gf. an,
Druckcattune von 3 Gf. an,
Baumwoll-Leinen von 2 Gf. an,
Crinolinen von 5 Gf. an,
wß. Servietten von 5 Gf. an,
Longshwals von 2 Thlr. an,
Große Damen-Tricot-Jacken von 1 Thlr. an.

Fedderwarden.

Bernhard Cohn.

Candles und andere schottische Kohlen bei
Sever. D. R ö n i g.

Zu belegen: Auf Hypothek 500 Thlr. Gold.
v. S ö l l n.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Syrup enthält, das sicherste Mittel der

Preis:

$\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr.
 $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Ngr.
 $\frac{1}{4}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

weiße Kräuter-Brust-Syrup

von

Dr. med. Hoffmann.

Preis:

$\frac{1}{2}$ Fl. 1 Thlr.
 $\frac{1}{2}$ Fl. 15 Ngr.
 $\frac{1}{4}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Für Jever hält Lager Kfm. Samuels; für Hohenkirchen F. J. Mennen und für Gerdingenfeld C. Brabber.



**Zur gefälligen Beachtung für
 Gicht- und Rheumatismus-Leidende!**

Der Lairik'schen Waldwollwaaren-Fabrik in Remda, Thüringen, gehen aus den höchsten Ständen zahlreiche Bestellungen auf deren so ausgezeichnete Fabrikate zu, so schreibt u. a. Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Anhalt-Bernburg:

„Ich ersuche Sie die Gefälligkeit zu haben, mir eine kleine Sendung Ihrer Producte zu machen: 12 Taseln Batte, 12 Flaschen Del und 12 Flaschen Spiritus.“

Diese so vorzüglichen und in allen Kreisen der Gesellschaft sich bewährt und Eingang gefunden habenden

Lairik'schen Waldwoll-Producte

sind für Jever allein acht zu haben bei M. W. Deye.

**Herrn L. W. Egers in Breslau, Erfinder des Schleißchen
 Fenchelhonig-Extracts,**

Reßingasse 17, zum Bleuenstod.

Spremberg, den 22. September 1869.

Mit Wendung der Post würde Sie freundlichst ersuchen um 3 ganze Flaschen Fenchelhonig-Extract, da ich nur dieser Medicin die Erhaltung meiner Frau verdanke.

Mit Hochachtung

August Schulz, Landbriefträger.

Obiges Mittel bei Hals- und Brustleiden, Catarrh, Husten, Heiserkeit, namentlich bei allen Kinderkrankheiten so außerordentlich seit Jahren bewährt, ist nur echt zu haben bei J. E. Jldau in Jever und bei Fr. J. Schumacher in Wilhelmshaven.

Es wird hiedurch auf den am

18. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Rudolphi Behausung in Jever stattfinden den öffentlichen Verkauf, zweiter Termin, des zu Gottfeld, Gemeinde Hohenkirchen, belegenen, der Ehefrau Hillers und Witwe Marks in Jever gemeinschaftlich zugehörigen Landguts aufmerksam gemacht.

Das Landgut, unmittelbar an der Chaussee gelegen, ist bester Bonität, circa 53 Matten groß. Dasselbe wird sowohl im Ganzen als auch getrennt, und zwar die Gebäude mit circa 24 Matten, worunter 11 Matten alte Weiden, und die übrigen Landereien stückweise, zum Aufzuge kommen.

Wird hinlänglich geboten, so wird der Zuschlag in diesem Termine erfolgen.

Biarden, 1870 Febr. 8.

M a m m e n.

Zu kaufen gesucht

wird ein kupferner Kessel von 80 bis 150 Kannen Inhalt, für alt. Gest. Offerten mit Angabe des Inhalts und Preises nimmt die Exped. dieses Blattes unter der Bezeichnung W. P. 6. entgegen.

Ich suche eine ältere erfahrene Haushälterin für meinen Haushalt.

Kopperhöfen, Februar 8. 1870.

Fuhrmann Carl Starde.

Am Sonnabend, den 12. Febr., werden wir zwei

ausgezeichnete fette



Sehnen

schlachten, deren Fleisch wir angelegentlichst empfehlen.

Leiser D. Josephs,

Steinstraße.

Kalmer S. Josephs,

Waagestraße.

Hohenkirchen,

im Locale des Herrn Gastw. Peters,
großes mechanisches Theater.

Der Unterzeichnete beehrt sich die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß derselbe im Laufe dieser Tage hier eintreffen wird, und bittet um zahlreichen Besuch.

Das Weitere belegen die Programme.

Hochachtungsvoll

C. Wiepking, Mechaniker.

Großartigste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn.“

Allerneueste mit Gewinnen wiederum bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20. d. Mts.

Nur 2 Thaler oder 1 Thaler oder $\frac{1}{2}$ Thlr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 150,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, 4mal 12,000, 5mal 10,000, 5mal 8000, 7mal 6000, 21mal 5000, 4mal 4000, 36mal 3000, 126mal 2000, 6mal 1500, 5mal 1200, 206mal 1000, 256mal 500, 350mal 200, 17850mal 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Theilhabenden prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Theilhabende in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 150,000, 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich das große Loos und jüngst am 29. vorigen Mts. schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in Oldenburg ausbezahlt habe.

Zur Bestellung meiner wirklichen Original-Staats-Loose bedarf es der Bequemlichkeit halber keines Briefes, sondern man kann den Auftrag einfach auf eine Posteingahlungskarte bemerken. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger, als Post-Vorschuß.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Verloren. Ein Hund Schüssel. Gegen ein Hundgeld abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

kostet ein ganzes Original-Loos der von hoher Staats-Regierung genehmigten und garantierten großartigen

Geld-Verloosung,

deren Gewinnziehung schon am 18. d. M. stattfindet, wo jedes gezogene Loos unbedingt gewinnen muß, und folgende Gewinne, als event

250,000,

200,000, 190,000, 175,000,
170,000, 165,000, 162,000,
160,000, 158,000, 156,000,
153,000, 152,000, 150,000,
100,000, 50,000, 40,000, 30,000,
25,000, 20,000, und nahezu an
30,000 Gewinne à 15,000, 12,000,
10,000, 8000, 6000, 5000, 4000,
3000, 2000, 1000 Mk. u. u.

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge, werden gegen Einsendung des Betrages, gegen Posteingahlung oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen ausgeführt von der mit Versendung obiger Loose staatlich beauftragten Staatseffectenhandlung

A. Goldfarb,

in Hamburg.

Marten F. Onnen Erben zu Tersens beabsichtigen die ihr gehörige, daselbst belegene Landhauungsstelle, bestehend aus Behausung, 2 Gärten, Warf und 4 Ratten Landes, unter der Hand zu verkaufen, und wollen Kaufliebhaber sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Sollte bis zum 18. d. M. ein Verkauf der Stelle nicht zu Stande gekommen sein, so soll das Haus mit den beiden Gärten nebst Warf am

18. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr, in H. Janssen Wirthshause zu Haddien, auf ein Jahr, vom 1. Mai d. J. an, verpachtet werden.

Sever, 1870 Februar 3.

G e r d e s.

Adler.

Donnabend, den 12. Februar, Abends 7 Uhr,

Vorlesung

des historischen Dramas

„Johanna Gren“

durch den Verfasser desselben, Historiker Arthur Wittlich, Candidat des Britischen Museums in London.

Eintritt 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., 2 Personen 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schüler 5 Sgr.

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel-Original-Obligation — keine verbotene Promesse — zu der am

21. d. Mts.

beginnenden, stattfindenden Ziehung der grossen neuesten

Staats-Prämien-Verloosung

zu haben, in welcher zusammen über 29,000 Preise, worunter event. 250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, viele von 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000 zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung, oder Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst

H. Mester,

Ober-Einnehmer in Bremen.

Sielwall.

P. S. Mein Geschäft ist das älteste am hiesigen Platze und sind demselben bereits wiederholt bedeutende Treffer zugefallen, wie sie keine andere Collecto aufzuweisen hat.

Loose zu sämmtlichen von Hamburg, Frankfurt a./M. etc. angekündigten Verloosungen sind bei mir ebenfalls zu haben. D. O.

Der Bremer Dampfer „Smidt“

1. Classe, fährt am 2. April d. J. direct von hier nach Newyork. Passagepreise: 1. Cajüte Ort. Thlr. 90, 2. Cajüte Ort. Thlr. 50, Zwischendeck Ort. Thlr. 45. Kinder von 1 bis 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Auswanderer, durch uns angenommen, kommen bei der Abfahrt direct auf hier. Da zu dieser Frühjahrsfahrt der Passagier-Andrang voraussichtlich sehr bedeutend sein wird, so bitten um baldige Anmeldung die unterzeichneten Bevollmächtigten für Bremerhaven und Umgegend.

Bremerhaven.

Borgstede & Neents.

Comptoir: Markt 5.

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-Offerte des Bankhauses Laz. Sams. Sohn in Hamburg besonders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche Staatsloose, deren Gewinne vom Staate garantirt und verloost werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Verloosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhafteste Theilnahme stattfindet. Dieses Unternehmen verdient das vollste Vertrauen, indem vorbenanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Wer sich bei einer großartigen Geldverloosung ohne große Kosten zu betheiligen Lust hat, den machen wir auf die im heutigen Blatte stehende Anzeige der Staats-Stettenhandlung A. Goldfarb in Hamburg aufmerksam. Dieses Haus ist durch Auszahlung von Millionen Gewinne überall bekannt und gehen für die nächste Geldverloosung Tausende von Bestellungen zu.

„□ Br. .: Kr. am 15. d. M. Abds. 8 Uhr.“

Seit mehreren Jahren ist ich sehr empfindlich an Hühneraugenschmerzen, welche mit jedem Jahre zunehmen. Ein Dub. Pflästerchen von A. Rennenpennig[†]) haben mich binnen Kurzem gänzlich davon befreit.

Nienburg a. d. Weser, 16. Juli 1869.

B. Müller, Schornsteinfegermeister.

†) Preis pro Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr. bei J. C. N. Wölkel in Jever.

Diejenigen, welche an den Nachlaß meines Mannes, des weil. Schmiedes Meisters J. H. Baal zu Mariensiel, Forderungen haben, werden gebeten, ihre specificirten Rechnungen gegen den 24. d. Mts. an mich abzugeben, sowie diejenigen, welche daran schulden, hiedurch aufgefordert werden, in gleicher Frist an mich zu zahlen.

Mariensiel, 1870 Febr. 8.

J. H. Baal Wittwe.

Sonntag, den 20. Februar,

Kaffeeball,

wozu freundlichst einladet

Gebäudehaus.

J. B. Jansen.

Frauenverein

Montag, den 14. Februar.

D. B.

Auszuweisen. Sofort 2. bis 300 Thlr. gegen Hypothek, 150 Thlr. gegen Wechsel, 1. März 300 Thlr. Jever. H. Meyer senr.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rosalie Sternfeld.

Nathan Josephs.

Woltho

Jever.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen entschlief nach langen schmerzvollen, mit Geduld ertragenen Leiden unser vielgeliebter Sohn

Peter Wilhelm

in seinem 14. Lebensjahre.

Um so härter trifft uns dieser Schlag, da wir heute vor 2 Jahren eine geliebte Tochter verlieren mußten.

J. C. Johannsen und Frau,

geb. Willms.

Wiel, den 9. Februar 1870.

Gestern Nachmittag 1½ Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater und Großvater, der Schmiedemeister Johann Christoph Peter Böse zu Westrum im 78. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Kinder und Kindeskinder.

Westrum und Gummelsede, Febr. 4. 1870.

Am 6. Decbr. v. J. starb am Klimafieber in St. Marta, an Bord der Brigg „Wangerland“, Capt. Zimmermann, unser lieber Sohn

Siebert

in seinem 16. Lebensjahre, was hiemit allen Theilnehmenden mit traurigem Herzen zur Anzeige bringen

Paul J. Freese nebst Frau und Kindern.

Neuende, Febr. 5. 1870.

Kocher, Stadt am Montag von A. B. Mander u. Sohn zu ...

— Hierzu eine Beilage —

Beilage

zu Nr. 24 des Jeverischen Wochenblatts vom 12. Februar 1870.

Notifikationen.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620,800 Thlr.), welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 35,150 Pers.,
die Versicherungssumme auf 65,050,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 16,300,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 3,000,000 Thlr. waren nur 1,340,000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten verteilt. Die im Jahre 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Verteilung kommende Dividende beträgt 34 Prozent.

Versicherungen werden vermittelt durch
Jever. G. L. Mettcker u. Söhne,
Buchhandlung.

Kartoffeln!

echte Blaque, feinste Tafelsorte, Pfd. 5 pf., empfiehlt zum Auspflanzen

G. Stephan, Kunst- u. Handelsgärtner.
Kunze'sche Gärtnerei.

NB. Rinsen, breite Peller, beste Sorte für die Küche, bei

Gesucht. Um Oftern oder Mai ein Gehülfe und ein Lehrling.
Neustadtgebend B. Gerdes,
Maler.



Hofarchitekt A. Müller.

Die Administration der Felsenquellen.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstossen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngrüß. Vorzüglich in plombierten Schachteln mit Gebr. Anw. à 30 Kr. = 8/10 Sgr. nur allein ächt in Jever bei

Verkauf oder Verpachtung.

Die Firma Sikema und Holthuis zu Carolinenshyl brabsichtigt wegen Wohnortsveränderung ihre daselbst belegene Besitzung, bestehend aus:

- I. einer im Jahre 1847 neu erbauten, nach holländischer Bauart und zur Anlage von Wehlgängen eingerichteten, complete Holzschneidemühle,
- II. einem großen Wohnhause, enthaltend 3 große Stuben, 3 Schlafstuben, 2 Küchen, 1 Comtoir, 1 Keller, 1 Regenwasserbacke nebst einem guten Brunnen und Scheunenraum,
- III. einem ziemlich großen Garten,
- IV. einer Holzschenne,
- V. einem Arbeiterhause bei der Mühle mit 2 Wohnungen und Gartengrund,
- VI. einer großen Wasserfläche zum Balkenlager,

durch den Unterzeichneten, zum Antritt am ersten Mai d. J. oder auf Wunsch schon früher, öffentlich meistbietend verkaufen, oder, wenn nicht genügend geboten werden möchte, auf mehrere Jahre verpachten zu lassen.

Es ist dazu Termin auf

Mittwoch, den 16. Februar d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Antons'schen Gasthose zu Carolinenshyl angesetzt, wohin Kauf resp. Pachtastige geladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Bedingungen acht Tage vorher bei mir eingesehen werden können, sämtliche Gebäude sich in bestem baulichen Zustande befinden, das Holzgeschäft bisher mit dem besten Erfolge betrieben worden ist und sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut; daß, da der Inhaber obiger Firma, Herr S. G. Holthuis, sich in Holland eine anderwärtsige Besitzung erworben hat, der Zuschlag bei einem irgend annehmbaren Gebote ertheilt werden wird; daß die Hälfte des Kaufschilling verzinlich auf dem Immobile stehen bleiben und dem Käufer das Holzlager unter günstigen Bedingungen übertragen werden kann.

Wilmund, den 18. Januar 1870.

Silben, Auct.

Alle diejenigen, welche an den Hausmann H. W. Carl, meinen abwesenden Ehemann, verbrieft oder unverbrieft Forderungen haben, ersuche ich, mir darüber bis zum 15. d. Mts. Abschriften etwaiger Schuldurkunden oder specificirte Rechnungen mitzutheilen, um mich in den Stand zu setzen, mit den Gläubigern ein Arrangement treffen zu können.

Wer die Anmeldung bei mir unterläßt, wird unberücksichtigt bleiben müssen.

Ralsbuden, 1870 Februar 5.

H. D. W. Carl's Ehefrau.

Verpachtung eines Wirthshauses.

Das dem Kaufmann D. J. Frerichs gehörige, hieselbst belegene, zur Handlung und Wirthschaft eingerichtete Haus (Erbpachtstug) ist auf den 1 Mai noch zu verpachten.

Pächtsuchhaber wollen sich baldigst an den Eigenthümer wenden.

Sillenstede, 1870 Febr. 2.

H. Z i e m e n s.

Von dem allgemein bekannten, **sehr guten Genever**, aus der renommirten Brennerei des Herrn Koch zu Westerstede, werde ich von jetzt an stets Lager in reiner Waare halten. Ich empfehle diesen Genever den Gast- u. Schenkwirthen, sowie einem geehrten Publikum, bei großen und kleinen Gebinden, als auch kannenweise, zu gängigen Preisen angelegentlichst.

Jeber, 1870.

Leffmann Samuels.

Dilettanten-Theater in Sillenstede.

Letzte Vorstellung.
Freitag, den 11. Februar 1870.

Ein Pistolenschuß.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Angelo.
Hi-raut:

Nur keinen Miethscontract.

Original-Posse in 1 Act von Salinger.
Zum Schluß:

Seine Dritte,

oder:

Amerika und Spandau.

Schwanke in 1 Act von G. Pohl.

Cassenspreis: 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Cassenoöffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

Sonntag, den 13. Februar, wird eine Wiederholung obiger Vorstellung stattfinden, und wird an beiden genannten Tagen zu zahlreichen Besuchen freundlichst eingeladen.

D. D. S.

Sonntag, den 13. Februar 1870,

Kaffee-Ball

bei Rud. Delrich zu Waddewarden.

Sonntag, den 13. Februar,

Tanzmusik

bei H. A. Martens zu Langewerth.

Gute Gartenamuseen sind zu haben bei
F. A. G. v. d. W. zu Rüsterfeld.

PROGRAMM

für das

8. Stiftungsfest

der

Jeverschen Liedertafel

1870, Februar 13., im „Adler“,
unter Mitwirkung des Orchesters.

1. Overture zu Yelva von Reissiger.
2. Trinkchor von Kreutzer.
3. Chor „O sah' ich auf der Haide dort“, v. Kücken.
4. Die Ehre Gottes, Chor v. Beethoven.
5. 2 Männerquartette.
6. Die Kapelle (C moll). Chor v. Kreutzer.
7. Hochzeitslied. Chor v. L. Meinardus.
8. Schottischer Bardenchor v. Silcher.
9. Zwergen-Overture v. L. Meinardus.
10. An den Sonnenschein. Chor v. Lachner.
11. 2 Männerquartette.
12. Introduction und Schlachtgesang v. Büttiger.
13. Neuer Frühling. Gr. Chor mit Solo v. A. Dietrich.

Beginn des Concertes 6 Uhr.

Beginn des Festessens 8 1/2 Uhr.

Beginn des Balles 10 1/2 Uhr.

Concert-Entrée à 7 1/2 Sgr., für Schüler à 5 Sgr., und sind die Billets in den Buchhandlungen der Herren Flitz und Harns, sowie bei Herrn Thiele — im Geschäft des Herrn A. Mendelsohn — zu haben. Für die Betheiligung am Ballo zahlen die Mitglieder 10 Sgr., Nichtmitglieder à 15 Sgr.
Festessen à Couvert 15 Sgr.

Das Festcomité.



Schokoladenfabrik
Franz Stollwerck
& Söhne in Köln
a. Rh.



[Bedeutendes Eta-
blissement des preu-
sischen Staates.]

Prämiiert wegen Reellität und Preiswürdigkeit. Be-
treten in allen Städten des Continents. — Man
wolle Siegel und Fabrikmarke beachten.

Zu verkaufen. Ein jettes Schwein.

Bedumer Oberbeiß. C. B. Kriant.

Am Sonntag, den 13. Februar,

Tanzmusik

bei Joh. Dönn zu Schluß.

Sonntag, den 13. d. M.,

Tanzmusik

bei S. Kientz zu Inbaufersel.

Gegen Zahnschmerz

empfehle zum augenblicklichen Stillen Apotheker
Bergmann's Zahnwolle aus Paris, à Hülse 2 1/2
Sgr. J. C. A. Wölkel.

Hohenkirchen. Rothe u. weiße Kleesaat
in neuer Waare empfing und empfiehlt
L. J. M e n n e n.

Bestellungen auf

gemahlene Kreide

bittet mich baldigst zugehen zu lassen. Dieselbe wird nach jedem beliebigen, an der Chaussee belegenen Orte *Jeuxlands franco* geliefert.

Hooftel, 5. Februar 1870.

G. F. F o o l e n.



Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen nach Newyork**

fährt am **Donnerstag, den 2. April 1870.**

Passage-Preise: 1. Kajüte 90 Thlr., 2. Kajüte 50 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. Courant incl. vollständiger Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr.

Güterfracht: 1 Tstl. = ca. 7 Thlr. Pr. Court. und 15 % Primage pr. 40 Cubicf. Brem. Raab. Ueberfahrts-Bedingungen u. sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Exp. dienten co. tractlich gebunden sind, nur für den Nordb. Elyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition **Mitte Juni 1870.**

Donnerstag, den 13. Februar,

Kaffee-Ball

bei **J. W. Gerdes zu Hoffhausen.**

Nächsten Mittwoch

Bücher-Wechsel in unserem Leseturnus. Unregelmäßigkeiten bitten zur sofortigen Anzeige zu bringen.

Jeder. **Mittler u. Söhne,**
Buchhandlung.

Die Oberetage in dem von mir bewohnten Hause und die von Hagenau benutzte Wohnung habe ich auf **Mai 1870** zu vermieten.

H. K i e m e r.

Gesucht.

Auf sofort ein solider **Böttcher-Gesell.**

Hörlin. **Fr. W. Hinrichs.**

Donnerstag, den 13. Februar,

Tanzmusik

bei **B. Cassens in Olzum.**

Montag, den 14. Februar,

Herren- und Damenclub,

wozu freundlichst einladet

Hübbers. H. Janssen.

Gemüthl. und Blumen-Gärtnereien allen Nat. halten wir für das heranrückende Frühjahr bei Bedarf bestens empfohlen.

Grafen wird auf Bestellung prompt und billig besorgt.

J. H i c k e n in Hohenkirchen.

D. S i e b e l s in Horumersiel.

Die Erben der weil. Eheleute Herrn **Hugues**
Humbert und Ehefrau, geb. L. P. Homfeld, zu **Dihum**
wollen nunmehr beauf. Aushebung der Communion

am **Mittwoch, den 16. Februar d.**

J., Nachmittags 1 Uhr anfangend,

im **Wos'schen Gasthose zu Dihum**

1. ihren zu und unter **Dihum** etc. belegenen, sich im besten Culturzustande befindenden **Heerd Landes**, bestehend aus **Bohn- und Wirthschaftsgebäude**, schönem **Garten**, **69 1/4** alten **Grasen** oder **116 Morgen 80 1/2 Ruthen Landes**,
2. ihre ebendaselbst sehr günstig gelegenen beiden **Ziegeleien**, worauf **8 Mann Steine** und **7 Mann Dachziegel** machen können,
3. ihre daselbst belegene **Wind-, Hof- und Peldemühle**, eine der besten in hiesiger Gegend, nebst **Behausung** und **Garten**,
4. ihr daselbst belegenes **Wasserhaus** mit **Garten**, durch **Harm Pommer** und **Consorten** benutzt,

zum Antritt auf **1. Mai 1871**, öffentlich meistbietend verkaufen lassen, zu welchem Termine **Respectanten** hierdurch mit dem Bemerken einlade, daß der **Heerd Landes** und die **Ziegeleien** entweder **zusammen** oder **jeder für sich** und **Ersterer** im **Ganzen** und auch bei **Stücken** ausgetoten werden sollen und die **Bedingungen** vom **1. Februar** dieses Jahres an in meinem **Comtoir** zur **Einsicht** liegen, auch gegen **Erstattung** der **Copialien** abschriftlich zu erhalten sind.

Beener, den 19. Januar 1870.

S i s s i n g b., Auctionator.

Bestes Wildschlleder,

sowie **Reste** anderer **Ledersorten** gebe ich zur **Käufung** billig ab.

Hooftel, 7. Februar 1870.

G. F. F o o l e n.

Gesucht.

Auf nächsten **Mai** anzutreten, ein **Gehülfe** für meine **Colonialwaarenhandlung**. **Persönliche Anmeldungen** sind erforderlich.

Horumersiel, den 3. Februar 1870.

Carl Hiarts.

Oldenburg. Für mein Geschäft suche zu **Ostern d. J.** einen **Lehrling**.

H. H i n r i c h s,

Malers und Wagenlackierer.

Ich habe pro **1. Mai 1870** das **Hauslingshaus**, an **Lengshausen** gelegen, für einen **Arbeiter** zu vermieten.

Lengshausen, Febr. 3. 1870.

G. J ü r g e n s.

Gesucht. Gegen **1. Mai** einige **Demofellen** für die **Küche**, eine **Haus-Demofelle** und mehrere **Dienstmädchen** gegen **hohen Lohn**, sowie ein **zweiter Mülknecht**.

Jever.

K l e r i c h s.

Billige Preise.

Großer Ausverkauf.

Am 8. d. M. begann mein dießjähriger großer Ausverkauf; sämtliche dazu ausgelegte Waaren sind auffallend unter Preis und wird daher einem Jeden Gelegenheit gegeben, billig zu kaufen; ich mache namentlich aufmerksam auf

Ausverkauf.

$\frac{8}{4}$ breite feine schwarze Tuche, pr. Elle 1 Thlr. 5 Gs.,
 $\frac{8}{4}$ breite schwarze und coul. Buckskins, pr. Elle 1 Thlr. 5 Gs.,
 sehr hübsche Kleiderstoffe, pr. Elle $2\frac{1}{2}$ Gs.,
 $\frac{5}{4}$ breite Cattune, pr. Elle 3 Gs.,
 hübsche Druckcattune, pr. Elle 3 Gs.,
 schwere Bettdresse, pr. Elle 5 Gs.,
 weiße Gardinenzeuge, pr. Elle 3 Gs.,
 große, rothe wollene Tischdecken, à 1 Thlr. 10 Gs.,
 gute Hausmacher-Leinen, pr. Elle 5 Gs.;
 Baumwollen-Leinen, pr. Elle 2 Gs.;
 ferner: eine Parthie Dreßsachen, als:
 Gedecke mit 6 und 12 Servietten,
 Tisch-Tücher in jeder Größe,
 Servietten und Handtücher.
 Fedderwarden.

Ausverkauf.

Roopmann Cohn.

Billige Preise.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin,
 Mittelstr. 6. — Bericht über Hundert geb. ill.

Besten reinen Canden medic. Lyan empfiehlt
 billigst
 Et. Annenstraße. A. G. Andree.

Gesucht.

Auf Oftern ein Lehrling.
 Jeder, 1870 im Februar.

J. D. S a n s s e n
 M l e r.

Zu verkaufen.
 Drei Fuder gut gewonnen's Heu.
 Bei Messend. J. D. Christoffers.

Apfelsinen,

süße Messina, in schöner Frucht, empfiehlt
 Et. Annenstraße. A. G. Andree.

Pudermehl in Packeten à 1 Pfd. und an-
 gebrochen empfiehlt
 J. F. O. Trendtel.

Gute mehlige Kartoffeln, grüne und graue mü-
 belochende Erbsen, so. weiße Bohnen und Linsen sind
 zu haben bei
 M. D. G i m m e n.